

Schorndorfer Anzeiger

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Mittwoch den 3. Juni 1896.

Insertionspreis: eine Aepelsteine Seite oder
deren Raum 10 S., Restamtsseiten 20 S.,
Wsch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Mittwoch 1896.

Geschäftsübernahme & Empfehlung.

Beehre mich ganz ergebenst zur Kenntnis zu bringen, dass ich unter Heutigem das bisher von meinem sel. Grossvater Fr. Speidel betriebene Warengeschäft nunmehr auf eigene Rechnung übernommen habe und dasselbe unter der gleichen Firma

Fr. Speidel

weiterführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, neben guter, solider Bedienung stets das Neueste und Beste bei allerbilligster Preisstellung zu bieten und bitte ich um gütiges Wohlwollen.

Eugen Speidel

in Firma Fr. Speidel.

Sorgbo-Belen,
mit und ohne Stiel in schönster Ware
sowie
**Reisigbelen und
Chür-Vorlagen**
empfehlen
Dreher Denz, Vorstadt.

Leicht löslich — rein —
wohlgeschmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth
Stuttgart.

Chocolade.

Vereinigete Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.
Verkaufsstellen sind durch
Plakate ersichtlich.

Miedelsbach.
1100 Mark
Pflegergeld hat gegen gesetzliche
Sicherheit zugleich auszuliefern
Hirschwirt Köhl.

Eine freundl. Wohnung
von 4—5 Zimmer samt Zubehör hat
bis 1. Juli oder später zu vermieten.
Wer sagt die Redaktion.

Ein tüchtiger
Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei
Ernst Schwandner, Schnetbergrstr.
Wunderbar ist der Erfolg
weissen, zarten u. rosigen Teint erhält
man unbedingt beim tägl. Gebrauch von:
Bergmann's Liliemilch-Soife
Vorr. à St. 50 Pf. bei Fried. Bühler,
Hauptstrasse.

Missionsfest

in Winnenden Sonntag den 7. Juni, nachm. 2 Uhr.

KARL BAY, Maler

empfiehlt sich zur
Anfertigung von Oel-, Leim- und Kalkfarb-Anstrichen,
Schriften, Vergoldungen, Lackarbeiten aller Art,
Malereien von Plafonds u. s. w., sowie im Tapezieren.
Zugleich empfehle meine reichhaltigen
Tapetenmusterkarten
zur gefälligen Benützung.
Wohnung und Werkstätt befindet sich jetzt im früher Schreiner
Kassischen Hause neben Sr. Saffner Koch in der Hölzgasse.

Darlehensstaffenverein Adelberg.

Bilanz pro 1895.

Aktiva	19 206 M. 97 S.
Passiva	19 114 M. 40 S.
Erwinn	92 M. 57 S.
Gesamtumfatz	46 501 M. 12 S.
Zahl der Mitglieder 1895	78,
eingetreten 1895	7,
ausgetreten 1895	1.

3. B.
Vereinsvorsteher:
Schultheiß Schaurer.

Dr. Layer ist zurück.

Sprechstunde 12 — 1 Uhr.

Einige kräftige ordentliche Lehrlinge

sowohl für die Schlosserei als auch für die Lackiererei
finden noch Platz in der
Eisenmöbel-Fabrik Schorndorf
L. & C. Arnold.

Schorndorf.
Wegen Erkrankung sucht auf 1.
Juli ein braves fleißiges
Mädchen,
welches schon gedient hat
Frau Kaufmann Bauerle.

Mark 45.—

kostet die beste, hochärmige
Mäh-Maschine
Kupfbetrieb mit Kästen, allen
Neuerungen ausgestattet, geräusch-
losem Gang, aus bestem Material.
Fünf Jahre Garantie.
Vierzehn Tage Probezeit.
**Münberger Mähmaschinen-
fabrik**
W. Worch
am Plerrer, Rothenburgerstrasse
Nr. 9.

Achtung!

Mähmaschinen à 45 Mk.
werden zu den gleichen Bedingungen
wie von Nürnberg geliefert von
Fr. Schauler.

Gelegenheitskauf!

84 cm breite
Satin Augusta
per Meter à 45 S.,
180 cm breite (doppeltbreit)
Satin Augusta
per Meter 70 S.
zu Bettbezügen
in extra schweren, dauerhaften
Qualitäten empfiehlt
Emil Rudolph, Schw. Gmünd.

1 rich. Tisch, 3 Kofshaarstühle
billig zu verkaufen im
eiserneu Krenz.

Amtliches.

Strassenperre.

Wegen Vornahme der Strassenkorrektur
Oberklingen-Oberhof kann die Nachbarschafts-
strasse Eßlingen-Schorndorf auf der Strecke zwischen
der Abzweigung der Strasse nach Hegensberg
nahe der Biegelhütte Oberklingen und der Ab-
zweigung der Strasse nach Kimmichweiler nahe
dem Oberhof nur noch von leichteren Fahrzeugen
befahren werden und ist diese Strassenstrecke für
schwerere Fahrzeuge (Holzwagen etc.) bis zum 15.
Juli ds. Jrs. geschlossen, was hiemit zur allge-
meinen Kenntnis gebracht wird.
Den 27. Mai 1896.
R. Oberamt. Pommer.

Vorliegendes wird auf Ersuchen des R.
Oberamts Eßlingen hiemit zur öffentlichen Kennt-
nis gebracht.
Schorndorf den 29. Mai 1896.
R. Oberamt. Lebtüchner.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, und des R. Statisti- schen Landesamts, betreffend die Auf- stellung und Verbreitung von Witterungs- auszügen.

Von der meteorologischen Zentralstation
wird täglich
1) auf Grund der ihr bis 10 1/2 Uhr vor-
mittags von inländischen und ausländischen
Beobachtungsstationen eingehenden telegraphischen
Mitteilungen über die Witterung um 8 Uhr mor-
gens desselben Tages die mutmaßliche Witterung
des folgenden Tages abgeleitet.
Mit höherer Ermächtigung werden diese
Witterungsauszüge im Sommer 1896 für die
4 Monate Juni bis September auf Kosten der
Zentralstelle für die Landwirtschaft je gegen
11 Uhr vormittags nach Hohenheim, sowie an
diejenigen landwirtschaftlichen Bezirksvereine,
welche die Zusendung wünschen und für den
öffentlichen Anschlag der Vorhersagen an geeig-
neter Stelle Vorlage getroffen, sowie eine Kon-

„Bewährt.“

Novelle von Ernst Reumann.
Nachdruck verboten.
5. Fortsetzung.

Der erste Impuls der Freude über die wunderbare Rettung, ließ sie die Rücksicht vergessen, sie warf sich an meine Brust und stammelte unter Thränen: „Gott W. . . . Sie kamen zur rechten Zeit, Gott hat Sie gesandt!“
So viel mir möglich, suchte ich sie zu trösten; ich führte sie zu einer Bank und zog sie an meine Seite, ich sprach in sie hinein, aber das arme Kind war von dem Anfall im tiefsten Innern erschüttert und konnte sich gar nicht beruhigen. Und unter meinem Bemühen, ihre Thränen zu trocknen, überwallte mich mein Gefühl, ich gestand ihr meine Liebe. — Um es kurz zu sagen: Wir beide verließen die Bank als ein glückliches Paar.
Arm in Arm, das Pferd am Zügel führend, traten wir in das Städtgen. Dann trat ich vor den Alten und bat um die Hand seiner Tochter. Hochbeglückt schloß er mich in die Arme.

tralle der Vorhersagen eingerichtet haben, telegraphisch befördert werden.
Diese täglichen Witterungstelegramme können auch von Gemeinden, Korporationen, Vereinen und Privatpersonen unmittelbar gegen eine vom Empfänger zu bezahlende ermäßigte Gebühr direkt bezogen werden, in welcher Beziehung das R. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, folgendes festgelegt hat:
Die Witterungstelegramme werden wie bisher die Privat-Telegramme behandelt und haben daher den Vorrang vor anderen Privat-Telegrammen, sie können im Monats-Abonnement und im vierteljährlichen Abonnement bezogen werden mit der Maßgabe, daß, wenn die einzelnen täglichen Witterungstelegramme (einschließlich der Adressen) nicht mehr als 8 Worte enthalten, die feste, voraus zu bezahlende Abonnementsgebühr beträgt:
für 1 Monat 10 M.
für 1 Vierteljahr 24 M.
für jeden weiteren Monat . . . 8 M. mehr.
Für jedes weitere Wort, welches die einzelnen Witterungstelegramme über 8 haben sollten, ist die gewöhnliche tarifmäßige Gebühr von 5 Pfennig nachzubehalten. Nach den bei der meteorologischen Zentralstation getroffenen Anordnungen wird übrigens dieser Fall nur selten eintreten.
Gesuche um telegraphische Beförderung der täglichen Witterungsvorhersagen gegen ermäßigte Abonnementsgebühr sind durch Vermittlung des nächstgelegenen Telegraphenamts bei der R. Generaldirektion der Posten und Telegraphen anzubringen.
2) Außerdem wird von der meteorologischen Zentralstation zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags unter Benützung der bis dahin weiter eingegangenen Nachrichten eine zweite Witterungsauszüge mit Wetterarte und Wettervorhersage veröffentlicht und in Stuttgart — wie bisher — an verschiedenen Stellen angehängt.
Diese Wetterkarte kann im Postabonnement bezogen, sowie bei der meteorologischen Zentral-

station (Büchlenstraße Nr. 51) täglich von 4 1/2 Uhr abends ab in Empfang genommen werden.
Der Abonnementspreis beträgt beim Bezug durch die Post (ohne Bestellgeld)
vierteljährlich . . . 3 M. 35 S.,
monatlich 1 M. 15 S.,
wenn die Wetterkarte bei der meteorologischen Zentralstation abgeholt wird:
vierteljährlich . . . 3 M.
monatlich 1 M.
In letzterem Fall ist die Bezahlung an das Sekretariat des R. Statistischen Landesamts zu richten.
Stuttgart, den 10. April 1896.
R. Zentralstelle . . . Statistisches
für die Landwirtschaft: . . Landesamt:
v. D. W. Zeller.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. Juni.
Erste Beratung des Nachtragsbudgets, darunter die Forderung für den Uebertrag der Landeshoheit des Schlagsgebietes der Neugammasompagnie auf das Reich, Neugammasompagnie nach England. Die Debatte betrifft hauptsächlich den Neugammasompagnie, den Paris (Zeit. Ver.) und Richter (Zeit. Volks.) entschieden bekämpfen. Graf Arnim (Reichsp.) betont die Notwendigkeit, die Rechte des Reichs bezüglich Neugammas zu sichern.

Die Katastrophe in St. Louis.

Ueber die Sturmkatastrophe, welche — wie wir bereits kurz meldeten — eine der blühendsten Städte der Union heimgesucht, liegen heute wahrhaft erschütternde Einzelheiten vor. Aus New-York, 28. Mai wird berichtet: „Jetzt sind von St. Louis mehrere Nachrichten eingetroffen über den furchtbaren Wirbelwind, welcher die Stadt gestern nachmittag heimgesucht hat. Die erste Kunde brachte ein vier Meilen von St. Louis ausgegebenes Telegramm. Es lautete: „Stadt St. Louis in Trümmer. Hunderte gestorben. Tramways fahren nicht. Straßen sind unbesucht. Verschiedene Gebäude, unter ihnen ein Hospital, in Trümmer. Straßen unpassierbar.“ — Der Sturm fuhr mit einer Ge-

doch schade, wenn gar nichts mehr abgeschossen würde. Bögern nur gab der Gute nach, er wollte offenbar meine Bitte nicht abschlagen und hatte doch auch kein Vergnügen daran. Aber mein Bestreben, ihm Zerstreung zu verschaffen, ließ mich auf sein Bedenken nicht achten, und so fuhen wir mit einem Fährmann hinaus; denn zu Nahne sollte die Jagd stattfinden.
Gätte ich doch nicht gethan!
Wir setzten uns in den Kahn, einer hinter den andern, und verabredeten dann, daß ich schiefen sollte, sobald vor uns Enten aufstiegen. Nicht lange dauerte es, so gingen einige hoch und lagen im nächsten Moment heruntergeschossen im Wasser. — Wir waren fast an das Ufer des Sees gekommen, wieder stiegen einige Expel auf, ich riß die Flinte in Anschlag, und ehe ich denken konnte, da war das furchtbare Geschehen — da lag der Alte vor mir von meinem Schuß direct in den Kopf getroffen, tödlich verwundet im Kahn. Im Moment, wo ich abdrücken wollte, war er emporgesprungen, gerade vor meine Flinte, und so war ihm der Schuß aus nächster Nähe in das Gehirn gedrungen.
(Fortsetzung folgt).

schwindigkeit von 80 englischen Meilen die Stunde über die Stadt daher. Von 1/4 auf 6 bis 1/2 auf 6 abends entfaltete er seine ganze Kraft auf St. Louis. Viele Häuser wurden in Trümmer gelegt, andere durch die Flitze in Brand gesteckt. Die Feuerwehr bekämpfte 14 Brände. Die Geschäftsteile besonders in St. Louis haben stark gelitten. Viele hohe Elevatoren u. zwölfsidige Lagerhäuser am Mississippi sind in Trümmer gelegt. Alle am Kai liegenden Dampfer sind untergegangen. Der große "Vandalia-Speicher" stürzte mit einem gewaltigen Krach zusammen. 35 Leute wurden unter den Trümmern begraben. Eine Mauer des Gefängnisses stürzte ein. Zur Zeit machten die 200 Gefangenen im Gefängnisse Körperliche Bewegung. Sie benutzten die Gelegenheit zur Flucht nicht. Auch wurde keiner von ihnen verlegt. Die Bassins der Del-Gesellschaft flogen in die Luft. Besonders in dem Armenquartier von St. Louis hat der Cyclon furchtbare Verheerungen angerichtet. Ein Eisenbahnzug wurde, als er auf der Brücke über den Mississippi fuhr, umgeweht. Nur die starke stählerne Malmstraße verhinberte, daß er in den Fluß fiel. Eine Cigarettenfabrik, wo 200 Mädchen beschäftigt waren, fiel ein, wie viele Mädchen umgelommen sind, steht noch nicht fest. Mehrere Luftschiffe sind auf dem Mississippi mit Mann und Maus untergegangen. Die Güterwagen auf den Bahngelassen stieß der Sturm hin und her. Einige fielen in den Graben, andere wurden ellenweit ins Feld geschleudert. Die Lokomotiven wurden umgeworfen und die Personenwagen waren ein Spielzeug für den Cyclon. Tausende von Schafen und Rindvieh sind zu Grunde gegangen. Das grüne Wasser des Mississippi hauchte sich zu ungeheuren Wellen auf und prallte gegen den Kai an. Einige Schiffe wurden in die Luft gehoben und dann wieder unter dem Wasser fortgewirbelt. St. Louis sieht aus, als ob es von einem Feinde bombardiert worden wäre. Die ganze Stadt war die Stadt in Dunkel gehüllt. Ehe der Sturm ausbrach, herrschte drückende Hitze. Dann begann es zu regnen und hierauf folgte ein Gewitter. Darauf entwickelte sich der Sturm zu rasender Geschwindigkeit. Die Straßen waren voller Menschen, die von der Arbeit zurückkehrten. Viele wurden von der Windströmung gegen die Mauern geworfen. Selbst Pferde u. Wagen wurden durch die Luft gerissen. Die elektrischen Drähte lagen auf der Erde und tödeten auch nicht wenige. Als der Sturm vorbei war, tollten Miesewellen den Mississippi hinunter. Die Eisenbahnzüge sahen heute wieder. In jedem Teil der Stadt sind Hospitäler eröffnet. Viele Bürger haben ihre Häuser für die Verwundeten zur Verfügung gestellt. Das Rettungswort, die unter den Trümmern Begrabenen hervorzu ziehen, schreitet nur langsam vorwärts. — Soweit die heute vorliegenden Meldungen. St. Louis ist die größte und wichtigste Stadt des Südwestens von Amerika mit nahezu 1 Million Einwohner, darunter zahlreiche Deutsche. — Im Jahre 1764 wurde hier das erste Wodhaus gebaut und heute ist die Stadt am Mississippi von ungeheurer Ausdehnung, von riesigem Gewerbetriebe. St. Louis zählt mehr als 3000 großartige Fabriken, 30 Brauereien, darunter die größte Brauerei der Welt, die von Anhausen-Busch, ein Etablissement, das den Flächeninhalt einer Provinzstadt einnimmt. Die Deutschen spielen eine große Rolle in der Stadt, haben ihr schönes Theater, ihre Schulen, Turn-

und Kriegervereine. In St. Louis erscheint auch eine der größten Zeitungen des Westens, "Die westliche Post", deren Etablissement zu den Sehenswürdigkeiten Amerikas gehört. Der Verkehr in St. Louis ist der denkbar riesigste. Der Mississippi ist mit Last-, Passagier- und Getreideschiffen stets bedeckt, etwa 20 Eisenbahnen münden in St. Louis ein, das auch der Stappelpfad für das Getreide ist, das auf dem Wasserwege von dort verfrachtet wird.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Schorndorf, 3. Juni. Am 12. und 13. Juni werden aus Anlaß der in Cannstatt stattfindenden Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft verschiedene Extrazüge zwischen hier und Stuttgart ausgeführt. Ein Verzeichnis der einzelnen Züge folgt in der nächsten Nummer.
Obersbrunn, 2. Juni. Am letzten Sonntag forberte das Baden nach langer Zeit wieder sein Opfer. Der 7jährige Schüler, August Fezer, wollte allein, nachdem schon vorher mehrere gebadet hatten, sich in's Wasser begeben. Während der Platz in früheren Jahren gefahrlos von der Jugend benützt wurde, hatte das Hochwasser unterhalb der Flossgasse eine tiefe Stelle ausgewühlt. Gerade hier betrat der Kleine, wie früher, das Wasser, in welchem er alsbald lautlos versank. Rettungsveruche blieben erfolglos. Allgemein ist die Teilnahme nach dem heimgesuchten Eltern.

Stuttgart, 1. Juni. Heute nachmittag von 3 Uhr an tagte im großen Saale des „Herzog Christoph“ eine gut besuchte Landesversammlung der konservativen Partei Württemberg's unter dem Vorsitz des Herrn Finanzrats a. D. Maiber. Auf Antrag der Vereine Waiblingen und Schorndorf wurde zuerst die kirchenpolitische Lage in vertraulicher Weise besprochen. Ferner wurden Fragen der Parteiorganisation besprochen und über die eventuelle Umwandlung der Altengemeinschaft „Deutsche Reichspost“, welche Eigentümer des Parteiorgans ist, in eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht beraten. Zur weiteren Erörterung dieser Frage wurde ein Komitee gewählt. Um 6 1/2 wurde die höchst anregend verlaufene Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen.

Deutsches Reich.
Berlin, 1. Juni. Dem „Tageblatt“ zufolge wurde heute nachmittag in der Reichsbank ein dreierter Schwindel verübt. Ein junger Mann von einigen 20 Jahren erludete zwei Leihlinge, die im Treppenhaus Papiergeld nachzählten, ihm zwei Rollen Geld gegen Papiergeld umzuwecheln, worauf die Leihlinge auch eingiengen. Der eine wechselte 500, der andere 1000 M. Als die Leihlinge jedoch die Rollen öffneten, fanden sie statt Goldstücke wertlose Spielmarken vor.

Italien.
Rom, 1. Juni. Die Deputiertenkammer genehmigte fast einstimmig die gerichtliche Verfolgung des Generals Barattieri.
Ungland.
Moskau, 30. Mai. Wie nunmehr amtlich festgestellt ist, beträgt die Zahl der bei der heutigen Panik beim Gedränge zur Verabreichung der als Krönungsandenken geschenkten weingefüllten Krüge getödeten oder ihren Verletzungen erlegenen Personen 1338 (dreizehnhundertachtunddreißig).
Moskau, 31. Mai. Von den Ausländern, die anlässlich der Krönungsfeierlichkeiten hieher

gereist sind, wurde bei der gestrigen Katastrophe Niemand getödet oder verwundet.
Moskau, 1. Juni. Soweit bisher konstatiert, ist das große Unglück lediglich durch Erzeß der fanatisierten, aus allen Gegenden Russlands herbeigekommenen Bauern entstanden, die Bauern waren in einer Stärke von einer Viertelmillion anwesend, die vorderen begannen mit der Plünderung der 140, mit Geschützen angefüllten Buden. Die behufs Aufrechterhaltung der Ordnung aufgestellten wenigen Kosaken wurden einfach über den Haufen gerannt und neue Scharen Bauern, welche Anteil an der Plünderung nehmen wollten, drückten die andern in einen Graben, welcher in wenigen Minuten mit Toten und Verwundeten gefüllt war. Alle Welt ärgert sich entrüstet über die ungenügenden Sicherheitsmaßregeln, insbesondere, als bereits vor Beginn der eigentlichen Krönungsfeier in den Straßen von Moskau ein Erzeß stattgefunden hatte. Als nämlich der Wagen mit den Herolden, welche die Proklamation der bevorstehenden Krönung verkündigten, durch die Straßen fuhr, umdrängte das Volk den Wagen, um die auf farbigem Papier gedruckte Proklamation zu erlangen. Dabei wurden die Herolde vom Wagen gerissen und ihre Periklen zerseht, worauf die Menge den Wagen zertrümmerte. Bei dem Besuch der Spitäler fragte der Kaiser nach den Ursachen der Katastrophe. Die Verwundeten waren anfangs eingeschüchtert, gaben aber dann die bereits bekannten Mängel an. Bei diesen Erzählungen weinte der Kaiser.

Neueste Nachrichten.

Moskau, 2. Juni. Die meisten Opfer der Katastrophe wurden auf dem Friedhof nahe dem Chodynskafelde bestattet. Gestern fanden während des ganzen Tages Beerdigungen statt, zumeist nur unter Anwesenheit der nächsten Verwandten. Mit der Vollenendung des neuen Massengrabes sind 200 Menschen bestattet. Jetzt erklärt die Polizei, sie hätte keine amtliche Gewalt auf dem Gebiete des Chodynskafeldes gehabt, konnte vielmehr erst erscheinen, als die Not es erforderte. Als die Leute trotz der Katastrophe nicht wichen und die Fortsetzung der Beerdigung erzwingen wollten, ließ man die Feuerwehr ihre Spritzen gegen sie richten. Nur so gelang es, die Menschenmenge zurückzudrängen.

London, 2. Juni. Die „Daily News“ veröffentlicht den Bericht des Vizekonsuls Fitzmarize in Konstantinopel über die Ereignisse in Urfa, zu deren Unterstutzung der Vizekonsul entsandt war. Der Bericht schätzt die Zahl der Opfer dieser Mordthaten auf 8000.

Berlin, 3. Juni. Zur Einweihung des Kaiser Wilhelm-Denkmals auf dem Kaffhäuser am 17. Juni begeben sich 350 Mitglieder der Berliner Kriegervereine.

Rom, 3. Juni. Der „Janus“ zufolge sandte König Humbert an den Kaiser Franz Josef ein Danktelegramm für die in der Thronrede enthaltenen erheuernden Beweise herzlicher Freundschaft und Sympathie.

Budapest, 3. Juni. Ge ern nachmittag fand auf dem Festplatz ein Schauturnen sämtlicher Mittelschulen Ungarns statt. 4600 jugendliche Turner waren verammelt. Um 3 1/2 Uhr traf der König ein. Derselbe begab sich unter hümischem Jubel unter die Turnerschar, und drückte seine Beizeidigung über das stramme Auftreten der jungen Leute aus.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Möller. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Brunnen-Verkauf!
 Infolge Herstellung einer Wasserleitung sind zu verkaufen:
 a) ein Brunnenrog im Spitalhof, ca. 3000 Kilo Gewicht,
 ein dto. vor Km. Bauer's Haus, ca. 2800 Kilo Gewicht,
 b) ein Brunnenstock vor Km. Bauer's Haus, ca. 200 Kilo Gew.
 Dieselben eignen sich sowohl noch für Brunnen, als auch für Wasserbehälter u. s. w.
 Offerte wollen eingereicht werden bis spätestens **Mittwoch den 10. Juni cr.** an die
Stadtpflege.
 Schorndorf, den 2. Juni 1896.

Schöne Wohnung
 mit 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten bei
Gräß Rieß, Marktplatz.

Den Hen- & Ochsendertag
 von seinem Garten (sehr schön stehend) verkauft.
 Präzeptor a. D. Möller,
 Schlichterstraße.

Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.

Verichtnotariatsbezirk Schorndorf.
 Ansprüche an die nachgenannten kürzlich verstorbenen Personen sind binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, falls solche bei der Auseinanderlegung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.
 Schorndorf, den 2. Juni 1896.
 Kgl. Verichtnotariat.
 Gaupp.
 Schorndorf.

Schaal, Christine Katharine, ledig.
 Schwarz, Katharine Louise, ledig.
 Drexler, Georg Bernhard, Schutzmann.
 Ackermann, Johann Friedrich, Fabrikarbeiters Ehefrau, Louise, geb. Schilling.
 Oberurbach.
 Müller, Johannes, Tagelöhners We., Anna Marie, geb. Friz.
 Daib, Johann Friedrich, Tagelöhners Ehefrau, Rosine Sofie, geb. Fauther.
 Schmann, Josef, Weingärtner und Witwer.
 Daib, Johannes, Amtsdienner.
 Rube, Johann Georg, lediger Weingärtner.
 Baumgärtner, Johannes, Weingrt. We., Margarethe, geb. Schabel. (Vermögensaufnahme infolge Entmündigung).
 Unterurbach.
 Zehender, Johann Michael, Weber.
 Haubersbrunn.
 Wicler, Georg Leonhardt, Bauers Witwe, Magdalena Friedricke, geb. Fezer.
 Wicler, Johann Georg, Weingärtner.
 Miedelsbach.
 Brecht, Karl, Fabrikarbeiters Ehefrau.
 Mück, Karl, ledig.

Gläubiger-Aufruf.

Notariatsbezirk Winterbach.
 Ansprüche an die nachgenannten, kürzlich verstorbenen Personen sind binnen acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden, falls sie bei der Auseinanderlegung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.
 Schorndorf, den 2. Juni 1896.
 K. Notariat Winterbach.
 Sattler.
 Von Winterbach:
 Ziefer, Christian Gottlieb, gew. Schneider,
 Schnabel, Albert, Traubewirts Ehefrau, Sophie Katharine, geb. Galert;
 von Adelsbach:
 Geiger, Johannes, gew. Bauer; von Vorderweibsch:
 Blapp, Georg Michael, gew. Weingärtner in Birkenweibsch;
 von Weiler:
 Eisebraun, Georg Adam, Bäckers Witwe, Margarethe, geb. Hees.
 Kolb, Georg Friedrich, Traubewirts Ehefrau, Christiane Katharine, geb. Kolb.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die nachgenannten, kürzlich verstorbenen Personen sind binnen acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden, falls sie bei der Auseinanderlegung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.
 Schorndorf, den 2. Juni 1896.
 K. Notariat Winterbach.
 Sattler.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die nachgenannten, kürzlich verstorbenen Personen sind binnen acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden, falls sie bei der Auseinanderlegung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.
 Schorndorf, den 2. Juni 1896.
 K. Notariat Winterbach.
 Sattler.

Parteihaasskassenverrichtungsbergr.
 Bilanz pro 31. Dez. 1895.
 Sparkasseneinzahlungen 861 M 46 S
 Aktiva 6828 M 75 S
 Passiva 6783 M 41 S
 Gewinn 45 M 34 S
 Gesamtumsatz . . . 18595 M 28 S
 Zahl der Mitglieder 42.
 J. B. Vorsteher Leibfriz.

Revier Blodgingen. Beugholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 10. Juni, vormittags 11 1/2 Uhr in der „Krone“ in Reichenaach aus dem Staatswald Kleewiese, Eichenwinkel, Grünbach und Zwei Steege: Km.: 143 buchene Scheiter, 2 dto. Prügel, 298 dto. Ausschub, 27 Birken-, 11 Erlen-, 2 Aspen- und 2 Eichen-Ausschub; ferner Scheidholz aus Bahnholz 10 Km. Buchen Ausschub, aus Dachsbau, Egelbachrain, Blümlesklinge, Härenscklag und Sommerhang: Km.: 5 Buchen-, 2 Birken-, 4 Erlen- u. 2 Aspen-Ausschub. Gesamtumsatz zum Vorzeigen um 8 Uhr am Grünbach-Brücke.

Benachrichtigung und Aufforderung an Erbschafts-Gläubiger.

In der Nachlasssache des † Karl Adolf Friz, gew. Witwers, Bäckers und vormaligen Gemeinderats hier besteht Aktivmasse nach dem heute errichteten Inventar einzig in Forderungen im Betrag von
 256 M 56 S,
 hierauf lasten unversicherte Schulden einschließl. 42 M 80 S,
 welche im Konkurs bedorrecht sind, 764 M 22 S,
 demnach Ueberschuldung 507 M 66 S.
 Die Erbschaft wurde ausgeschlagen.
 Hieron werden die Gläubiger mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß wenn nicht binnen 2 Wochen Konkursöffnung beantragt wird, die Auseinanderlegung des Nachlasses durch die Teilungsbehörde unter Berücksichtigung der im Konkurs geltenden Vorrechte erfolgt. Zugleich ergeht an bis jetzt unbekannte Gläubiger, insbesondere an diejenigen, welche in dem gegen Friz im Jahre 1882 durchgeführten Konkurs unbefriedigt geblieben und seither nicht verjäherte Ansprüche zu machen haben, die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen der gleichen Frist bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen.
 Schorndorf, den 2. Juni 1896.
 K. Notariat Winterbach:
 Sattler.

Quartier-Entschädigung betr.

Diejenigen Personen, welche im letzten Jahre Einquartierung gehabt und bis jetzt ihre Entschädigung nicht erhoben bzw. verrecknet haben, werden aufgefordert, solches alsbald nachzuholen unter Vorlegung ihrer Quartierbillerte, andernfalls angenommen werden müßte, daß auf eine Entschädigung verzichtet wird.
 Schorndorf, den 2. Juni 1896.
 Stadtpflege.

Männer-Badplatz.

Für die Benutzung desselben haben Mitglieder des Verschönerungsvereins 1 M. Nichtmitglieder 2 M. zu entrichten.
 Zum Besuch des Badplatzes für die jungen Leute berechtigten Karten zu 50 ¢ à Person. Bedarfs Erlangung von Badarten ist sich an Herrn Privatier Weible hier zu wenden.
 Personen, die keine Badarten gelöst haben, ist der Zutritt zum Badplatz nicht gestattet.
 Hunde dürfen nicht in den Badplatz mitgenommen werden. Beschädigungen und Verunreinigungen der Badhütten werden sich verbeten.
 Der Vorstand des Verschönerungsvereins.

Prima Gußstahl-Sensen

unter Garantie,
Ausschuß-Sensen, Sichel, Wekstein, Hengabeln
 empfehle ich in großer Auswahl billigt
Julius Lohß.

Most-Zibeben & Rosinen
 empfiehlt infolge günstigen Einkaufs und Waggongezüge billiger als jede auswärtige Konkurrenz.
Carl Schäfer am Marktplatz.

Warme Bäder
 in Bassin & Wanne.
Dampfbäder
 bei
Th. Veil
 Schorndorf.

Den ersten Schnitt von 2 Morgen hohen Alee und 1 Morgen Wiesen verkauft
Knapp, Bezirksfeldw. Witwe.

Wenn ein Schwein
 nicht frist, oder sonst schlecht fortommt, benütze man das so sehr beliebte „Geo Dötzer'sche Mast-u. Fresspulver für Schweine.“
 Per Schachtel 50 ¢, in den Apotheken.

Das Beste — Wirksamste
 gegen Mücken, Wanzen, Fliegen, Käfer, Ameisen, Blattläuse, Motzen etc. in das beim Reichspatentamt in Berlin geschützte

Murmeln
 Solches ist nur in Schlägen zu haben zu 30 ¢, 60 ¢, 1 M, 2 M und 4 M.
 Thurmeln-Spritzen haben a 35 ¢ oder 50 ¢.
 Die einzig praktischen und großer Wirksamkeit, welche das „Murmeln“ in die entlegenensten Wälder, Wäldertragen u. dergl. bedeutet an Thurmeln-Pulver sparen.
 Schorndorf bei H. Moser; in Vorch bei Wih. Bier.

Ungefähr 1 1/2 Morgen hohen Alee
 in der untern Straß und Störren verkauft
 Meiß, Metzger.

Einem Schirm habe ich irgendwo stehen lassen oder ausgefichen und bitte ich um die Ueberlieferung desselben
 Schwester Geinrike.

B. Becker in Seesen a. S. fabriziert allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen **Soll. Zabat. 110 Wd. Ventileico. 8. u**

Conceptpapiere, Canzleipapiere, Umschläge in den versch. Sorten, Briefpapiere, Aktendeckel, Packpapiere, Löffkartons in 4 Qualitäten, Registrators etc.
 hält stets auf Lager und empfiehlt bestens
J. Möller,
 Buch- u. Papierhandlung.

Ein Feldbettel
 ist am letzten Sonntag gefunden worden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei der Red. des Bl.
 Eine kleinere freundliche **Wohnung** samt Zubehör hat auf 1. Juli zu vermieten.
 Wer, sagt die Redaktion.

Schorndorfer Anzeiger

Erste Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Freitag den 5. Juni 1896.

Insertionspreis: eine 10spaltige Petitione oder
deren Raum 10 S, Melanosen 25 S,
Wöch. Verlag: Unterhaltungsblatt u. Gartenfreund.
Auflage 1950.

Café-Restaurant Bachner'sche Brauerei, Stuttgart

Anlässlich der Eröffnung der verschiedenen Ausstellungen empfehlen wir unser komfortabel eingerichtetes Etablissement zu geneigtem Besuch.
Bei anerkannt vorzüglichem Lager-Bier nach Münchener und Pilsener Brauart nebst garantiert reinen Naturweinen lassen wir es
uns besonders angelegen sein, eine sehr gute Küche zu bieten.
Bei der demnächstigen deutschen landwirtschaftlichen Ausstellung sind wir mit der Bierlieferung in die Hauptfesthalle betraut,
ebenso für das Deutsche Sängertfest. (D 1)

„Kathreiner's Malzkaffee nimmt unter
der ziemlich bedeutenden Zahl der mir
bekannten Kaffee-Surrogate weitaus die
erste Stelle ein.“

Aus einem Gutachten von Dr. Robert Henriques, chem. Laboratorium
für Handel und Industrie, Berlin.

Schorndorf. Fleisch-Preise!

Von heute an kostet
1 Pfd. Kalbfleisch 64 Pfg.
1 „ Schweinefleisch 50 „
1 „ Rindfleisch 56 „
1 „ Schaffleisch 60 „
Wetzgergenossenschaft.
NB. Mit Ausnahme von Gott-
lieb Walch.

Kathreiners Kneipp-Malzkaffee

in stets frischer Röstung empfiehlt
Carl Schäfer am Marktplat.

Dr. Wros aromatische Kräuterwalle,
unschätzbares u. beites Mittel gegen
Rheumatismus, Gicht, Kopf-, Ohren-
u. Zahnschmerzen, Hals-, Magen- u.
Brustschmerzen, Seitenstechen, Ver-
rentungen, Gelenkentzündungen etc.
Preis pro Original-Flasche 1,50
M. — Francozusendung gegen Nach-
nahme v. 1,95 M., od. vorherige Ein-
sendung von 1,75 M. durch Dr. Wros,
Stuttgart, Holzstraße 14.

Unterurbach.
Einen einspänner Kuhwagen
hat zu verkaufen
Schief, Straßenwart.

E. freundliche Wohnung
mit 4 Zimmer und Zubehör habe
ich im 1. oder II. Stock meines
vorderen Hauses gegen den Markt-
platz auf 1. Oktober event. auch
früher zu vermieten.
Eugen Speidel.

Verloren wurde von Unterurbach
nach Blüderhausen e. neuer Regen-
schirm, der redliche Finder wird
gebeten, ihn gegen Belohnung abzu-
geben im Hirsch in Blüderhausen.

Ein sommerliches Logis
hat sogleich oder später zu vermieten
Andreas Pfister.

Wir bitten Sie,
machen Sie gefälligst einen Versuch mit:
Bergmann's Carboll-Theerschwefel-Seife
„Bergmann & Co. Dresden-Madebent“
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner).
Diese Seife ist vorzüglich und allbewährt gegen
alle Hautunreinigkeiten u. Hautauswüchse,
wie Mitesser, Finnen, Blühchen, Akne des
Gesichts etc. à Stück 50 S in beiden Apo-
theken.

Beutelbach.
Nächsten Donnerstag (am Markt)
wird in der Krone 1 neuer zweispän-
ner und 1 neuer einspänner Kuh-
wagen billig verkauft.

Schorndorf.
1000 Mark sogleich, 1400 Mark
auf Jakob sind auf Pfand Sicherheit
zu 4% auszul. Friedrich Kühnle.

Zu verkaufen ein gut erhaltenes,
starkes Kräderiges Kinderwagen,
Preis 7 M. Bei wem sagt d. Red.

Ein sehr gut erhaltenes
Fahrrad
hat billigst zu verkaufen
Wer, sagt die Redaktion.

Zwetschgen Pfd. 16 Pf.
„ „ 18 Pf.
„ „ 22 Pf.
gedörnte Birnschnitze,
gedörnte Kirschen,
gedörnte Apfelschnitze,
amerik. Dampfpfirschnitten,
(beide zinfreie Ware)
empfehlen
Carl Schäfer a. Marktplat.

Mädchen gesucht
auf 1. Juli oder auch später, wel-
ches im Kochen und allen häuslichen
Arbeiten erfahren ist, auch schon in
besseren Häusern gedient hat.
Frau Gerichtsnotar Gaupp,
Schorndorf.

Buckskins
Garantiert reine Schaf-
wolle und echtfarbig
zu dauerhaften, strapazierbaren
Anzügen in
14 cm. Breite per Meter 4 5 Mark.
Emil Rudolph
Schwäb. Gmünd.

Das Gras
von einem Teil meines Gartens
verkauft Frau Emma Abel.
Verloren
ging letzter Samstag auf Sonntag
30./31. Mai von dem alten Göt-
tingerstraße bis zum Tannenwald
an der Welsbergerstraße ein
Feldstecher (Opernglas)
ohne Glai. Wegen Belohnung gest.
abzugeben auf der Polizeiwache in
Schorndorf.

Oberurbach.
Einen zweispänner Kuhwagen
hat zu verkaufen
Acifer Bauer.

Ein Pferd,
gut im Zug und fehlerfrei und eine
großkräftige Kalbel
verkauft, wer, sagt Grün Hegnaufhof.

Schorndorf.
Die Entleerung der Abtritte
und die Abfuhr ihres Inhalts ist in den Monaten Mai bis August
nur morgens bis 10 Uhr und abends von 3 Uhr an gestattet, daher
diese ortspolizeiliche Bestimmung unter Strafandrohung eingeschärft wird.
Den 2. Juni 1896.

Schorndorf.
Wegen der Laichzeit der Fische
dürfen Enten in den Fischwassern bis 1. Juli d. J. bei Strafvermeidung
nicht zugelassen werden.
Den 2. Juni 1896.

Schorndorf.
Donnerstag den 4. Juni, vormittags 1/9 Uhr wird auf
dem Rathause
das Heumachen
auf den Spitalwiesen vergeben;
ebenso wird
das Führen von Gulle
aus dem Farrenstall verankündigt.
Hospitalpflege.
A. W. Hahn.

Feuerwehr!

Nächsten Sonntag morgens 6 Uhr
haben auszurücken:
I. Zug Steiger, 1. Sekt. Obmann Rippert.
3. Sekt. Obmann Bauu.
II. Zug Ketter, 2. Sekt. Obmann Höfer.
III. Zug Schlauchleger, (Hydrantenmannschaft)
1. Sekt. Obmann Schmelzer.
2. Sekt. Obmann Fischer.
V. Zug Spritze Nr. 6, Obmann Schauler
(freiwill. u. pflicht. Mannschaft).
VIII. Zug Spritze Nr. 1, Obmann Funf.
IX. Zug Spritze Nr. 2, Obmann Kambold.

Das Kommando:
Emil Schmidt.

Auktion.

Wegen Wegzug von hier verkauft Sattler Rothardt in der
Vorstadt am Samstag den 6. Juni, von morgens 7 1/2 Uhr an
gegen Barzahlung folgende Gegenstände:
1 Sekretär, 1 Weißzeugkasten, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 einfacher,
1 Kleiderkasten, 1 Umschlagisch, 2 kleine Tische, 2 Bettladen, mit neuen
Rösten, 1 große Kinderbettlade, 5 Polsterstühle, Koffhaar, 5 Hocker,
1 zweieinziges Faß, 1 große Hängelampe, 1 Kupfergölle, Küchengeschirr
und allerlei Hausrat.

Auktioneur Bacher.

Am 1. d. M.
Oberamt Schorndorf.
Die Ortspolizeibehörden
die noch im Rückstande sind, werden an die
Erledigung des oberamtlichen Erlasses vom 22.
v. M. (Schorndorfer Anzeiger No. 78) betr.
die den Händlern mit Gütern zu machende Er-
öffnung erinnert.
Schorndorf den 3. Juni 1896.
K. Oberamt. Lebkühner.

Wahl- und Klauenfeste.
Die oberamtliche Verfügung vom 19. v.
M., wonach für Balkmansweiler alle Wider-
läufer und Schweine unter polizeiliche Beobach-
tung gestellt worden sind, ist aufgehoben.
Schorndorf, den 3. Juni 1896.
Oberamtmann Lebkühner.

Bezirkschulinspektor Judas
ist vom 8.-13. Juni verreist.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für
die Landwirtschaft, betreffend die Abhalt-
ung eines Unterrichtskurses über Bienen-
zucht in Hohenheim.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums
des Innern sowie des Königl. und Schulwesens
und im Einverständnis mit der K. landwirt-
schaftlichen Institutsdirektion soll in Hohenheim
ein sechstägiger Unterrichtskurs abgehalten wer-
den, in welchem die Teilnehmer eine theoretisch
praktische Anleitung zum Betrieb der Bienen-
zucht erhalten werden.
Der Unterricht in diesem Kurs ist unent-
geltlich, dagegen haben die Teilnehmer für
Wohnung und Kost während ihres Aufenthaltes
in Hohenheim selbst zu sorgen.

Der Beginn des Kurses ist auf Mon-
tag den 13. Juli d. J. festgelegt.
Da jedoch nur eine beschränkte Zahl von
Teilnehmern gleichzeitig aufgenommen werden
kann, so wird sich vorbehalten, je nach Bedürf-
nis im Laufe der folgenden Wochen noch wei-
tere Kurse zu veranstalten und die Angemelde-
ten in die späteren Kurse einzuweisen.

Der Unterricht in diesem Kurs ist unent-
geltlich, dagegen haben die Teilnehmer für
Wohnung und Kost während ihres Aufenthaltes
in Hohenheim selbst zu sorgen.

Der Beginn des Kurses ist auf Mon-
tag den 13. Juli d. J. festgelegt.
Da jedoch nur eine beschränkte Zahl von
Teilnehmern gleichzeitig aufgenommen werden
kann, so wird sich vorbehalten, je nach Bedürf-
nis im Laufe der folgenden Wochen noch wei-
tere Kurse zu veranstalten und die Angemelde-
ten in die späteren Kurse einzuweisen.

Der Unterricht in diesem Kurs ist unent-
geltlich, dagegen haben die Teilnehmer für
Wohnung und Kost während ihres Aufenthaltes
in Hohenheim selbst zu sorgen.

Der Unterricht in diesem Kurs ist unent-
geltlich, dagegen haben die Teilnehmer für
Wohnung und Kost während ihres Aufenthaltes
in Hohenheim selbst zu sorgen.

Der Unterricht in diesem Kurs ist unent-
geltlich, dagegen haben die Teilnehmer für
Wohnung und Kost während ihres Aufenthaltes
in Hohenheim selbst zu sorgen.

Der Unterricht in diesem Kurs ist unent-
geltlich, dagegen haben die Teilnehmer für
Wohnung und Kost während ihres Aufenthaltes
in Hohenheim selbst zu sorgen.

Anmeldungen sind vor dem 27. Juni d.
J. an den Leiter des Kurses: Oberlehrer Mänge-
ler in Hohenheim zu richten.
Diejenigen Angemeldeten, welche nicht mit-
tels besonderten Schreibens auf einen späteren
Kurs verwiesen werden, wollen sich sodann am
13. Juli d. J. v. mittags 9 Uhr im Hörsaal
der Ackerbauhshule in Hohenheim einfinden.
Stuttgart, den 27. Mai 1896.
v. D. v.

Extrazüge.
Aus Anlaß der in der Zeit vom 11. bis
15. Juni d. J. in Cannstatt stattfindenden
Wanderausstellung der Deut-
schen Landwirtschaftsgesellschaft
werden von den Stationen der Nat. Wittemb.
Staatseisenbahnen am Freitag den 12.
und Samstag den 13. Juni für die
nachverzeichneten Züge einfache Fahr-
karten III. Klasse nach Stuttgart Haupt-
bahnhof und Cannstatt ausgege-
ben, welche mit dem Rückfahrstempel der
Ausstellung versehen, zur Rückfahrt inner-
halb 10 Tagen mit allen gewöhnlichen Per-
sonenzügen und Sonderzügen — Schnellzüge
ausgenommen — berechtigen.

A. Am Freitag den 12. Juni
für sämtliche gewöhnliche Personenzüge, welche
fahrplanmäßig vor 2 Uhr nachmittags in Can-
statt oder Stuttgart Hauptbahnhof eintriften,
sodann für nachstehende Sonderzüge:
B. Am Samstag den 13. Juni
für nachstehende teils fahrplanmäßige, teils
Sonderzüge:
Von Gmünd nach Cannstatt und Stuttgart:

Gmünd	ab 4.55 vorm.
Badhausen	„ 5.15 „
Blüderhausen	„ 5.21 „
Urbach	„ 5.25 „
Schorndorf	„ 5.31 „
Winterbach	„ 5.38 „
Cannstatt	an 6.27 „
Stuttgart	„ 6.38 „

und hält an allen Stationen an.

Stuttgart	ab 10.21 nachm.
Cannstatt	„ 10.31 „
Waldlingen	an 10.50 „

wird bis Gmünd fortgesetzt:

Waldlingen	ab 10.58 nachm.
Schorndorf	an 11.30 „
Gmünd	„ 12.10 früh am 14. Juni.

Am Sonntag den 14. Juni

Stuttgart	ab 10.21 nachm.
Cannstatt	„ 10.31 „
Waldlingen	„ 10.50 „

bis Gmünd fortgesetzt:

Waldlingen	ab 10.58 „
Schorndorf	an 11.30 „
Gmünd	„ 12.10 früh

„Bewährt.“
Novelle von Ernst Neumann.
Nachdruck verboten.
6. Fortsetzung.

Einen Augenblick stand ich erstarrt, dann
warf ich Gewehr von mir, sprang zum Betroffenen
hin und schloß ihn in meine Arme. Zu spät!
Er war bereits eine Leiche. Der Tod mußte
augenblicklich eingetreten sein.

Es wäre vergeblich Bemühen, den Ausbruch
des Schmerzes zu schildern und die Verzweiflung,
welche mich ergriff. Sogar der Fährmann hatte
Mitleid mit mir. „Herr Oberförster“, sagte er zu
mir, „Sie können ja nicht dafür, es war ein un-
glücklicher Zufall, ich habe es gesehen, ich lege
Zeugnis ab! Trösten Sie sich doch!“ Aber ich
hörte kaum. Gedanken von der Größe des Un-
glücks knieten ich neben die Leiche und weinte bittere
Tränen. Der Gedanke an meine unglückliche
Braut machte mich fast wahnsinnig.

Von Schorndorf nach Cannstatt und
Stuttgart:
Schorndorf ab 6.56 vorm.
Winterbach „ 7.01 „
Blüderhausen „ 7.11 „
Cannstatt an 7.17 „
Stuttgart „ 7.27 „

Von Aalen nach Cannstatt und Stuttgart:
Aalen ab 4.19 vorm.
Urbach „ 4.41 „
Blüderhausen „ 4.46 „
Waldlingen „ 4.56 „
Urbach „ 4.59 „
Schorndorf „ 5.09 „
Winterbach „ 5.16 „
Cannstatt an 5.53 „
Stuttgart „ 6.03 „

C. Sonderzüge für die Rückfahrt von Stutt-
gart und Cannstatt am 13. Juni:
Von Cannstatt nach Aalen-Waldlingen:
Cannstatt ab 7.10 nachm.
Schorndorf an 8.20 „
Gmünd „ 8.52 „
Waldlingen „ 11.20 „

Dieser Zug hält an den Stationen Zell-
bach, Waldlingen, Sandersbach, Gerolshausen, Winter-
bach, Blüderhausen, Waldhausen und Lorch
nicht an.

Von Stuttgart und Cannstatt nach Gmünd.
Der Freitag den 12. Juni
Stuttgart ab 10.21 nachm.
Cannstatt „ 10.31 „
Waldlingen an 10.50 „

wird bis Gmünd fortgesetzt:
Waldlingen ab 10.58 nachm.
Schorndorf an 11.30 „
Gmünd „ 12.10 früh am 14. Juni.

„Sa!“ rief ich aus, „allmächtiger Gott, nur
diese eine Gnade, ein einziges Wort des Verzeihens
von den geliebten Lippen, dann will ich mein
Elend tragen!“
(Fortsetzung folgt.)

„Sa!“ rief ich aus, „allmächtiger Gott, nur
diese eine Gnade, ein einziges Wort des Verzeihens
von den geliebten Lippen, dann will ich mein
Elend tragen!“
(Fortsetzung folgt.)